

November. Mit einer neuen Ausstellung tritt die Junge Ausstellung in der Herderstraße im November an die Öffentlichkeit. Gezeigt werden vom 1. bis 30. November Bilder und Grafiken von Otto Niemitz, Köln. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung

Donnerstag, den 26. Oktober 1972

16

## Interessante Graphiken in der Herderstraße

Otto Niemitz kam selbst – Ausstellung mit 20000 Mark versichert

Bückerburg. Nicht immer gelingt es, in einer Ausstellung auch mit dem Künstler ein Direktgespräch zu führen. Die LZ hatte Gelegenheit, sich mit dem Maler und Graphiker Otto Niemitz aus Köln über seine 38 ausgestellten Arbeiten im Studio der Jungen Ausstellung in der Herderstraße 19 zu unterhalten.

Die Frage, warum geht ein so begabter Künstler in die Provinz, liegt nahe. Der Zufall hat es so gewollt, Frau Hauck aus Ahnsen, die im Atelier Niemitz in Köln mit der Malerei und Graphik sich vertraut machte und auch einige Stücke mit auf die Reise nahm, vermittelte dem Künstler die Bückerburger Ausstellung und das sogar mit Erfolg.

Alle 38 Ausstellungsstücke bleiben noch bis zum 1. Dezember im Haus Herderstraße 19. Das Bückergewühl legt der Künstler auf die Malerei. Der Wert der hier gezeigten Arbeiten liegt bei 20000 Mark. Wer die Ausstellung besucht – und hoffentlich sind es sehr viele – erkennt sofort, daß aus einfachen Strukturformen die Auffächerung erfolgt. Aber lassen wir doch Otto Niemitz einmal selber zu Wort kommen:

„Bei aller behaupteten Logik der Grundpositionen bleiben tatsächlich sämtliche Initiativen – nicht nur im Bereich der ästhetischen Praxis – im Dunkeln. Meine Bilder sind in vordergründigem Sinne keine engagierte Kunst. Vielmehr eine Methode der Aufklärung im Bereich der Ästhetik, in der Spannungszustände, die für menschliche Wirklichkeit allgemein repräsentativ sind, zur Anschauung gebracht werden – nicht die Gebrauchswirklichkeit selbst. Darum geht es hier auch nicht um visuelle Kommunikation im Bereich des bloßen Schönen, sondern um den Versuch der Darstellung von Ordnungsverhältnissen im Bereich des Geistigen und dessen Widersprüchlichkeit.

Dies vollzieht sich in einem durch selbstgesetzte Gesetze eingegrenzten Freiraum, prozessual, nicht statisch. Das bezieht nicht Allgemeinverständlichkeit im Sinne leichter Lesbarkeit ein, eher Widerstand gegenüber genüßlicher Konsumierbarkeit: Strenge und Freundlichkeit, die Gegenleistung beim Betrachter fordern:

Aufmerksamkeit“. Bliebe noch zu sagen, daß alle Ausstellungsstücke auch erworben werden können.

Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung

Donnerstag, den 9.

Junge Ausstellung: vom 1. bis 30. November montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr  
Herderstraße 19, Köln  
Herder und Graphik von Otto Niemitz, Köln